



## **Medieninformation**

IG Metall Bezirk Frankfurt

29. November 2011

Nr. 50/2011

Insolvenz von manroland

### **IG Metall: Hoffnung für Offenbach**

**Wiesbaden/Offenbach.** Nach einem rund eineinhalbstündigen Gespräch im hessischen Wirtschaftsministerium haben die IG Metall, Wirtschaftsminister Dieter Posch und Sozialminister Stefan Grüttner sich auf ein gemeinsames Vorgehen und enge Abstimmung bei der Rettung des hessischen manroland-Standorts Offenbach verständigt. Die IG Metall begrüßte, dass, nach anfänglichen Schwierigkeiten, die Landesregierung jetzt den Ernst der Lage, aber auch die Chancen für den Standort Offenbach erkenne. Grundlage des Gesprächs war die gemeinsame Einschätzung, dass Offenbach über Technologie-, Fertigungs- und Vertriebskompetenz im Bogendrucksegment verfügt, die eine tragfähige Perspektive für die Fortführung biete.

Aus Sicht der IG Metall muss jedoch in den nächsten Tagen zunächst die Fortsetzung der Geschäftstätigkeit durch einen Massekredit ermöglicht werden. IG Metall Bezirksleiter Armin Schild forderte Banken, Anteilseigner aber auch die hessische Landesregierung auf, die Zukunft von 2.000 Menschen daran nicht scheitern zu lassen. „Wer jetzt die ideologischen Scheuklappen aufzieht, versündigt sich an den Menschen und der Region“, sagte Schild. Er erwarte eine eindeutige und konstruktive Einflussnahme der Landesregierung in diesem Sinne. Dies schließe auch die verschiedenen Möglichkeiten zur Gewährung von Bürgschaften ein.

Im zweiten Schritt müsse bis spätestens Weihnachten ein Fortführungskonzept erarbeitet werden, dass ein Ende macht, mit den gescheiterten Versuchen der gescheiterten manroland Führung, Produktion und know how von Südhessen nach Südbayern zu verlagern. „IG Metall und der Betriebsrat in Offenbach werden ein solches Konzept schon in den nächsten Tagen vorlegen“, kündigten die Offenbacher IG Metall Geschäftsführerin Marita Weber und die Betriebsratsvorsitzende Alexandra Roßel gegenüber der Landesregierung an.

Bezirksleiter Schild ergänzte: „Es darf aber jetzt nicht dazu kommen, dass in der überschaubaren Druckmaschinenbranche Standort gegen Standort und Unternehmen gegen Unternehmen ausgespielt werden und so die Menschen den Interessen der verschiedenen Anteilseigner zum Opfer fallen.“ Die IG Metall forderte daher den hessischen Wirtschaftsminister auf, Druck auf die Bundesregierung, insbesondere Wirtschaftsminister Philipp Rösler, auszuüben, endlich eine industriepolitische Konzeption mit den bestehenden Unternehmen und der IG Metall zu erarbeiten. „Dabei kann Offenbach einen wettbewerbsfähigen Beitrag leisten“, sagte Roßel.

Die IG Metall Offenbach kündigte für Donnerstag 10 Uhr eine Kundgebung der manro-land Beschäftigten in Frankfurt an.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Bei Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle unter 0170-3333-718 zur Verfügung

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen  
Presse, Medien, Kommunikation**

[bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de)

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3324

Verantwortlich: Jörg Köhlinger